

Das Neueste

für Kunden & Freunde der Firma Hinz



Liebe Kunden,

nun geht das Jahr 2015 tatsächlich schon dem Ende entgegen und wir müssen und sollten uns auf den Winter vorbereiten. Die Kälteperiode ist für unsere Firma eine arbeitsreiche Zeit, wenn Heizungen ausfallen oder Rohre kältebedingt brechen. Wie jedes Jahr haben wir inzwischen auch wieder die Anzahl unserer Mitarbeiter im Notdienst aufgestockt, um die zunehmenden Einsätze in gewohnter Qualität bewältigen zu können.

Deutschlandweite Statistiken belegen jedoch, dass viele Reparaturen vermeidbar wären. Veraltete Heizungssysteme führen zum Beispiel nicht nur zu einem gesteigerten Reparaturrisiko, sondern auch zu einem überhöhten Brennstoffbedarf und unkontrolliertem Energieverlust, die teuer bezahlt werden müssen.

Wir möchten Sie deshalb heute gleich zweimal einladen. Einmal dazu, unseren Newsletter zu lesen und von den Tipps und Informationen zu profitieren. Darüber hinaus laden wir Sie zu uns ein.

Am Donnerstag, den 29. Oktober 2015 bieten wir den produktneutralen Informationsvortrag „Heizsysteme mit Zukunft“ an. Dabei werden Ihnen Dipl.-Ing. (FH) Achim Kimmich vom Ring Deutscher Heizkostensparer e. V. und unser Abteilungsleiter für Heizungsanlagen, Kai Forg, die neuesten Heizungssysteme vorstellen und Ihnen leicht verständlich die Vor- und Nachteile der verschiedenen Möglichkeiten aufzeigen. Auf diesem Wege erhalten Sie einen zusätzlichen Service, um Zeit, Geld und Energie zu sparen. Einzelheiten zum Vortrag und zu den Anmelde-möglichkeiten entnehmen Sie bitte dem Beitrag auf Seite 3.

Einen freundlichen Herbst und eine ruhige Winterzeit wünscht Ihnen

Ihr Günther Hinz

Hinz

WASSER-WÄRME-UMWELT

Die Themen dieser Ausgabe:

*Richtig heizen –
Tipps vom Fachmann*

*Das Handwerk ist eine
Zukunftsbranche*

*Einladung zum Heizungsvortrag:
Ist Ihre Heizung zukunftsfähig?*

Hinz intern

*Legionellen im Trinkwasser –
aktuelles BGH-Urteil erhöht Risiko für
Vermieter und Immobilienverwaltung*

*Ökodesign-Richtlinie
in Kraft getreten*





Richtig heizen – Tipps vom Fachmann

Viele Heizanlagen sind nicht optimal eingestellt oder werden zu energieintensiv genutzt. Dabei können oft schon Kleinigkeiten dazu beitragen, Energiekosten zu senken und eine sinnvolle Wärmeregulierung zu erreichen. Da die Heizung in privaten Haushalten über 70 % des gesamten Energieverbrauchs ausmacht, können hier nennenswerte Einsparungen erzielt werden.

1. Nutzungsbezogene Temperatureinstellung

Denken Sie daran, Räume nach Bedarf zu heizen. Jedes Grad Raumtemperatur weniger bedeutet eine Energieersparnis von 6 %, das heißt Sie könnten rund 100 Euro im Jahr sparen bei einer 150-Quadratmeter-Wohnung. Als durchschnittliche Wohlfühltemperaturen geht man bei Wohnräumen von ca. 21 °C, bei Küche und Schlafräumen von 18 °C aus.

2. Wärmeabgabe ermöglichen

Verdecken Sie die Heizkörper nicht durch Verkleidungen, Gardinen oder Möbel. Hängen Sie zudem nichts an das Thermostatventil, damit es weiterhin ungehindert die Raumtemperatur messen kann.

3. Heizkörper nur selten ausschalten

Schalten Sie einzelne Heizkörper nur während des Lüftens ab. Lassen Sie die Temperatur in ungenutzten Räumen dagegen nicht unter 14 – 16 °C sinken, da sich sonst Feuchtigkeit bilden kann und öfter gelüftet werden muss.

4. Wärmeverteilung zwischen Räumen vermeiden

Halten Sie die Türen zwischen Räumen mit unterschiedlicher Temperatur geschlossen. Wenn Sie kühle Räume mit der Luft aus wärmeren Räumen heizen, gelangt nur wenig Wärme, aber zu viel Feuchtigkeit in den kühlen Raum. Dies fördert die Schimmelpilzbildung.

5. Gleichmäßige Wärmeverteilung ohne Luft im System

Wenn Sie die Heizungsanlage nach der Sommerzeit wieder in Betrieb nehmen, achten Sie darauf, ob die Heizkörper richtig reagieren. Macht der Heizkörper Gluckergeräusche oder wird im oberen Bereich nicht richtig warm, muss er entlüftet werden.

Häufiger Druckverlust oder wiederkehrende Luft im Heizkörper können Hinweise auf Lecks in den Rohrleitungen sein. Bitte setzen Sie sich dann mit uns in Verbindung.

6. Optimaler Wasserfluss

Testen Sie Ihre Heizung, indem Sie alle Thermostatventile voll aufdrehen und die Heizung dann starten. Stoppen Sie nun die Zeiten, bis sich die einzelnen Heizkörper im oberen Teil spürbar erwärmt haben. Bleiben einzelne Heizkörper lau, während andere kräftig Wärme abstrahlen, und zeigen die Thermometer am Heizkessel eine ähnliche Vor- und Rücklauftemperatur, können wir durch einen hydraulischen Abgleich die Effizienz Ihrer Anlage erhöhen.

7. Abdichten und dämmen

Überprüfen Sie die Undichtigkeit Ihrer Fenster und Türen. Oft kann ein unnötiger Wärmeverlust mit einfachen Mitteln wie Dichtungsbändern verhindert werden. Heizungsleitungen sollten darüber hinaus immer gegen Wärmeverlust gedämmt sein.

8. Richtig lüften

Lüften Sie zwei- bis viermal täglich, je nachdem wie lange Sie sich in den Räumen aufhalten. Kurzes Querlüften – also Lüften bei weit geöffneten gegenüberliegenden Fenstern – ist effektiver als ein Dauerlüften bei gekipptem Fenster. Hierbei kühlen die Fensterlaibungen zu stark aus, was ebenfalls die Schimmelpilzbildung fördert. Während des Stoßlüftens schließen Sie die Heizkörperventile ganz, indem Sie sie auf die Nullstellung drehen. Das verhindert ein erneutes Aufheizen des Heizkörpers durch die einströmende kalte Luft. Auf diese Weise verschwenden Sie keine Energie und heizen nicht nach draußen.

Das Handwerk ist eine Zukunftsbranche

Am 19. September 2015 war der Tag des Handwerks. Der bundesweite Aktionstag fand in diesem Jahr zum fünften Mal statt. 2011 riefen Handwerkskammern und Verbände die Veranstaltung ins Leben. Handwerksorganisationen und Betriebe präsentierten die Vielfalt des Handwerks in diesem Jahr unter dem Motto „Leidenschaft ist das beste Werkzeug“.



Besonders Jugendliche waren eingeladen, sich über die mehr als 130 Handwerksberufe zu informieren. „Wir wollen jungen Menschen zeigen, dass das Handwerk der richtige Platz ist, ihre eigene Leidenschaft zu entfalten. Das Handwerk bietet ein solides Fundament für die berufliche Karriere und vielfältige Werkzeuge zur Verwirklichung der eigenen Ambitionen und Ideen“, erklärte Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks e. V. (ZDH) im Vorfeld der Veranstaltung. In Köln fand ein großes Open-Air-Event mit Ausstellungen, Ausprobierstationen und einer großen Showbühne statt, auf der Cat Ballou, Kasalla und Brings auftraten.

Wir freuen uns, dass unser Zentralverband derartige Aktionen veranstaltet, um junge Menschen und ihre Eltern auf die Möglichkeiten einer Ausbildung im Handwerk aufmerksam zu machen. Handwerker werden auch in Zukunft überall auf der Welt gebraucht, denn die Kombination aus Fachwissen und handwerklichem Geschick kann so schnell nicht durch einen Roboter oder eine neue technologische Entwicklung ersetzt werden. Wir bieten daher mit voller Überzeugung eine Ausbildung mit sicherer Jobperspektive an und sind stolz darauf, im Moment sogar zwölf Auszubildende im Betrieb zu haben. Das ist unsere persönliche Rekordzahl!

EINLADUNG

„Heizsysteme mit Zukunft“
29. Okt. 2015 • 19 – 20 Uhr

Helmut Hinz GmbH & Co.
Sülgürtel 6 – 8, Köln-Sülz

Ist Ihre Heizung zukunftsfähig?

Am 29. Oktober 2015 bieten wir um 19 Uhr den Informationsvortrag „Heizsysteme mit Zukunft“ in unseren Firmenräumlichkeiten an.

Seit 2002 sind die Ausgaben für Heizkosten im Schnitt um 43 % gestiegen. Da sich die Löhne im selben Zeitraum jedoch nur um 17 % erhöht haben, müssen die Bürger einen immer größeren Anteil ihres Einkommens für Heizkosten aufwenden. Deshalb lohnt es sich heute mehr denn je, über eine neue Heizung nachzudenken, und das nicht erst, wenn diese defekt ist oder die Abgasrichtlinien nicht mehr erfüllt.

Ob Heizen mit Pellets oder Blockheizkraftwerk (BHKW), Öl-Brennwert- oder Gas-Brennwerttechnik, ob mit Wärmepumpen oder teilsolar – unser Referent, Dipl.-Ing. (FH) Achim Kimmich vom Ring Deutscher Heizkostensparer e. V., wird auf die Vielzahl von heutigen Heizungsarten mit ihren unterschiedlichen Stärken eingehen.

Da die Plätze für den kostenlosen Vortrag begrenzt sind, bitten wir um Anmeldung unter der Telefonnummer (0221) 94 40 42-58 oder unter smo@hinz-koeln.de. Für das leibliche Wohl wird natürlich gesorgt.

Hinz intern

Ein neuer Techniker ...



Im April 2015 haben wir unser Team für Heizungsprojekte unter Abteilungsleiter Kai Forg weiter verstärkt. **Daniel Barth** wird uns als Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik dabei unterstützen, die steigende Nachfrage nach energiesparenden Heizungsmodernisierungen bedienen zu können. Durch sein ehrenamtliches Engagement im Gebäudemanagement des Arkadas-Theaters in Köln bringt der 31-Jährige zusätzliches Wissen über technische und sicherheitsrelevante Anforderungen in Veranstaltungsstätten mit.

... neue Azubis ...

Zum 1. August 2015 haben wir zwei weitere Auszubildende zum Anlagenmechaniker eingestellt. **Leo Meurer** hat im vergangenen Jahr das Abi bestanden und war danach noch ein halbes Jahr in Schweden. Nun möchte er in die Fußstapfen seines Vaters treten und eine handwerkliche Laufbahn im Bereich Heizung und Sanitär einschlagen.



Bevor **Dominik Konakyan** zu uns kam, hat er die Realschule und anschließend die Handelsschule abgeschlossen. Da er in Köln-Klettenberg groß geworden ist, hat er schon als Kind die Hinz-Autos im Veedel beobachtet. Nach mehreren handwerklichen Praktika war er dann sicher, dass er seine Ausbildung bei uns machen will. Mit seiner Teamerfahrung als Fußballspieler in der A-Jugend der Mittelrheinliga hat er sich schnell ins Hinz-Team integriert.

... und eine völlig neue Ausbildung!

Nach langer Zeit bilden wir auch wieder kaufmännisch aus. Hier konnten wir **Svenja Draths** als erste Auszubildende zur Kauffrau für Büromanagement gewinnen. Ihre Eltern führen ebenfalls einen handwerklichen Betrieb und Svenja überzeugte uns mit guten Noten auf der höheren Berufsfachschule und einer Vielzahl von erfolgreich absolvierten Praktika. Als Karnevalsfan passt sie darüber hinaus perfekt in unsere jecke Firma.



Wir wünschen unserer neuen Kollegin und den Kollegen für ihren Start und die Zeit bei uns alles Gute und freuen uns, dass sie alle unser Team verstärken!

Legionellen im Trinkwasser – aktuelles BGH-Urteil erhöht Risiko für Vermieter und Immobilienverwaltungen

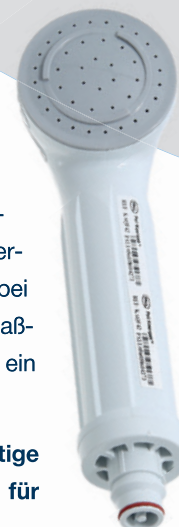
Das Thema Legionellen ist in den letzten Monaten etwas aus dem Fokus der Medien geraten. 3.000 Todesfälle sind jedoch jährlich durch die von Legionellen verursachte Lungenentzündung zu beklagen und somit fast so viele wie im Straßenverkehr (3.368 Tote im Jahr 2014). Hinzu kommen laut Umweltbundesamt (UBA) geschätzte 30.000 Erkrankungen, die auf Legionellen zurückzuführen sind.

Die Gesundheitsbehörden in Deutschland gehen davon aus, dass rund 15 % der Warmwasseranlagen in Mietshäusern und öffentlichen Gebäuden so stark mit Legionellen befallen sind, dass technische Maßnahmen erforderlich wären.

Zum Thema Legionellen ist nun der 8. Zivilsenat des Bundesgerichtshofes mit seinem aktuellen Urteil von der bekannten Li-

nie der Rechtsprechung abgewichen (VIII ZR 161/14 vom 6. Mai 2015) und widerspricht der bisherigen Rechtsauslegung, dass Vermietern bei legionellenbedingten Todesfällen keine Mitverantwortung nachgewiesen werden kann. Insofern sind Vermieter gut beraten, die vorgeschriebenen Legionellenuntersuchungen gewissenhaft durchzuführen und bei besorgniserregenden Messwerten Sofortmaßnahmen gegen Legionellen einzuleiten, um ein mögliches Haftungsrisiko auszuschließen.

Die Helmut Hinz GmbH & Co. ist auf derartige Sofortmaßnahmen spezialisiert und steht für Rückfragen gerne zur Verfügung.



Ökodesign-Richtlinie in Kraft getreten

Seit dem 26. September 2015 gelten neue Anforderungen an die umweltgerechte Gestaltung (Ökodesign) und Kennzeichnung (Energie label) von Raumheizgeräten und Warmwasserbereitern.

Vorhandene Heizungsanlagen dürfen weiterhin betrieben, gewartet und instand gehalten werden. Muss ein defekter Heizkessel jedoch ersetzt werden, bleibt zukünftig die Auswahl bis auf wenige Ausnahmen auf effiziente Brennwertgeräte beschränkt. Dies kann unter Umständen mit größeren Baumaßnahmen am Schornstein verbunden sein.

Die Neuerungen basieren auf der europäischen Ökodesign-Richtlinie (RL 2009/125/EG) und der Energieverbrauchskennzeichnungsrichtlinie (RL 2010/30/EU). Sie wurden mit dem Energieverbrauchsrelevante-Produkte-Gesetz (EVPG) und dem

Energieverbrauchskennzeichnungsgesetz (EnVKG) in deutsches Recht umgesetzt.

Neben Kühlschränken und Staubsaugern müssen ab dem 26. September 2015 nun auch Raumheizgeräte, Warmwasserspeicher und -bereiter sowie verbundene Anlagen aus Heizgeräten oder Heizkesseln, Temperaturregler und Solareinrichtungen mit einem Energie label versehen werden. Für Verbraucher wird es daher künftig möglich sein, sich bei der Auswahl eines neuen Heizgeräts bzw. -kessels außer am Preis auch an der Energieeffizienzklasse zu orientieren. Die Einteilung geht von A++ als effizienteste bis G als schlechteste Klasse.



Hinz

WASSER-WÄRME-UMWELT

Helmut Hinz GmbH & Co.
Sülgürtel 6-8
50937 Köln

Telefon (02 21) 94 40 42-20
Telefax (02 21) 94 40 42-21

post@hinz-koeln.de
www.hinz-koeln.de